

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 072/657-1.1/82

II-4728 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Kasernenbau in Vorarlberg;
Anfrage der Abgeordneten
Dr. ERMACORA und Genossen
an den Bundesminister für
Landesverteidigung,
Nr. 2170/J

2165 IAB

1982 -12- 21

zu 2170 J

Herrn

Präsidenten des
Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, Dr. FEURSTEIN, Dr. BLENK, KRAFT und Genossen am 22. Oktober 1982 an mich gerichteten Anfrage Nr. 2170/J, betreffend Kasernenbau in Vorarlberg, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

In den Jahren 1977 bis 1982 leisteten von insgesamt 10 500 Wehrpflichtigen aus Vorarlberg 7 045 ihren Grundwehrdienst außerhalb ihres Bundeslandes ab; im einzelnen wurden 6 840 Wehrpflichtige nach Tirol, 150 Wehrpflichtige nach Salzburg sowie - jeweils auf Grund freiwilliger Meldung - 25 Wehrpflichtige nach Oberösterreich und 30 Wehrpflichtige nach Kärnten einberufen.

- 2 -

Zu 3:

Wie ich schon im Rahmen der Beratungen des Finanz- und Budgetausschusses am 16. November 1982 näher ausgeführt habe, haben die langjährigen und intensiven Bemühungen um eine einvernehmliche Lösung der Standortfrage des Kasernenbaues nunmehr dazu geführt, daß im Einvernehmen mit dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Bludesch das ca. 8 ha große Gebiet "Untere Illsänder" als Standort in Betracht gezogen werden kann. Ob es zu einer Realisierung des Kasernenneubaues auf diesem Gelände kommen wird, hängt vor allem von der Möglichkeit der Verlegung einer Starkstromtrasse der Illwerke in den Randbereich des Areals ab; weiters sind die zur Arrondierung notwendigen Verhandlungen mit den 24 Eigentümern dieses Grundstückes noch nicht abgeschlossen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg in dieser Angelegenheit hervorheben, die einen positiven Abschluß der beiderseitigen Bemühungen um dieses gemeinsame Anliegen erhoffen läßt.

Zu 4:

Sofern die erwähnten technischen und rechtlichen Voraussetzungen rechtzeitig geschaffen werden können, ist mit dem Baubeginn frühestens ab Herbst 1984 zu rechnen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, der zwei Kompaniegebäude, ein Wirtschaftsgebäude sowie Garagen mit Wartungsboxen umfassen soll, wäre damit für Herbst 1986 zu erwarten.

Der Vollständigkeit halber darf ich aber darauf hinweisen, daß noch vorher, und zwar nach

- 3 -

Abschluß entsprechender Adaptierungen die Übergabe des ehemaligen Motels Galina an die Truppe vorgesehen ist. Durch die Fertigstellung dieses Objektes wird die Unterbringungskapazität in Vorarlberg um 160 Grundwehrdiener pro Jahr gesteigert werden.

Zu 5:

Die Kosten des Kasernenneubaues werden voraussichtlich S 350 Millionen betragen (Preisbasis 1982); hievon entfallen ca. S 200 Millionen auf den ersten und ca. S 150 Millionen auf den zweiten Bauabschnitt.

Zu 6:

Zur Lösung des Problems der Schaffung eines entsprechenden Übungsgeländes sind schon seit längerer Zeit Bemühungen im Gange; bedauerlicherweise konnte jedoch bisher ein Standort, der den Ansprüchen der Truppe genügt, ohne dem Widerstand der örtlichen Bevölkerung zu begegnen, nicht gefunden werden.

20. Dezember 1982

